



Intersteno Internet Contest – Weltmeisterschaft an der Tastatur 2021

In diesem Jahr haben einige Schreiberinnen und Schreiber unseres Vereins am Intersteno Internet Contest teilgenommen. Der Vorteil war, dass dieser Wettbewerb bequem von zu Hause durchgeführt werden konnte.

Einige von uns hatten nur in der Muttersprache geschrieben und andere wiederum auch noch in anderen Sprachen, was eine besondere Herausforderung darstellte.

Platz	Name	Anschl./Min.	Fehler
45	Kristian Laß	499	5
47	Janina Schmidt	487	3
53	Gundula Schulz	478	5
119	Sarah Riebeling	362	4
121	Mareen Badeja	355	4
127	Melanie Kraft	357	7
133	Anja Manke	337	4
189	Charlotte Thomsen	277	7

Der beste deutsche Schreiber war Patrick Sahn aus Obertshausen. Er schrieb 560 Anschläge und erreichte somit den 18. Platz. Nummer 1 der Weltrangliste ist Sean Wrona aus USA (Washington) mit 797 Anschläge pro Minute und nur 3 Fehlern.

70. Geburtstag von Wolfgang Spicale

Lieber Wolfgang, wir gratulieren dir recht herzlich zu deinem 70. Geburtstag. Du bist immer da, wenn wir dich brauchen. Für deine Hilfe und Unterstützung danken wir dir recht herzlich. Da es zurzeit doch sehr viele Lockerungen gibt, hast du sogar die Möglichkeit, diesen besonderen Geburtstag auch mit deinen „Lieben“ zu feiern. Wir wünschen dir weiterhin alles Gute und viel Gesundheit.

Der Vorstand



Wir gratulieren auch allen anderen Geburtstagskindern recht herzlich.

Schulungszentrum:
Stadtfeld 15
24837 Schleswig
☎ 04621 21232
Fax: 04621 20222
E-Mail:
info@stenoverein-
schleswig.de
Internet:
www.stenoverein-
schleswig.de

Vereinskonto:
Nord-Ostsee
Sparkasse
IBAN: DE02 2175 0000 0000
0288 00
BIC: NOLADE21NOS

Termine

12. – 14.11. Bundespokalschreiben in Apolda (Thüringen)

26. August 2021 (Jubiläumsveranstaltung 125 Jahre + 1 Jahr + 1 Tag)

Der Internationale Tag der Schreibmaschine

Am 23. Juni wird jedes Jahr der guten alten Schreibmaschine gedacht. Diesen Ehrentag gibt es seit 2011.

Der 23. Juni 1868 ist der Tag, als der Amerikaner Christopher Latham Sholes das Patent auf die Schreibmaschine einreichte. Aber der Österreicher Peter Mitterhofer hatte bereits im Jahre 1866 eine ähnliche Apparatur hergestellt. Doch Sholes Maschine ist die Grundlage für die erste in mehreren Stückzahlen produzierte Schreibmaschine. Er brachte sie im März 1874 als Sholes & Glidden Typewriter mit dem amerikanischen Waffenhersteller „Remington and Sons“ auf den Markt. Seine Maschine führte die heute noch übliche QWERTZ-Tastenbelegung ein.

Bei dem Wort „Schreibmaschine“ habe ich gleich den typischen Klang des Anschlags und des Zeilenendes im Ohr – Ihr auch? Und sicherlich auch das:

1950 komponierte Leroy Anderson „The Typewriter“, ein „Werk für Orchester und Schreibmaschine“. Zu hören ist das Werk heute noch in der Jerry-Lewis-Komödie „Der Ladenhüter“ von 1963. Wer sich noch an die Fernsehserie „Büro, Büro“ erinnert, weiß, dass dieses Stück auch die Titelmusik der Serie ist.

Der amerikanische Autor Mike Clemens aus Kalifornien betreibt seit Jahren ein internationales Blogger-Netzwerk, die Mitglieder sind allesamt begeisterte Anhänger der Schreibmaschine. Das Netzwerk führt den Namen Typosphere.

Blogger? Netzwerk? Das klingt doch sehr digital! Ja, ist es auch, aber die Mitglieder haben sich etwas einfallen lassen. So schreiben sie ihre Artikel auf der Schreibmaschine. Scannen anschließend das Schriftstück ein und stellen es als Grafik in ihren Blog ein. Diese Vorgehensweise taufte Mike Clemens auf den Namen Typecast. Wer ist Mitglied in diesem Netzwerk? Oh, es sind ganz unterschiedliche Menschen, u. a. Philosophie-Professor, Journalist und Lehrer sind Mitglieder, allesamt vereint durch ihre Liebe zur guten alten Schreibmaschine.

Evelin Fröhlich

Praxisnahe Textbearbeitung – Testlauf

Erstmals bot die Bundesjugend für Computer, Kurzschrift und Medien einen Testlauf für den Wettbewerb „Praxisnahe Textbearbeitung“ im Rahmen des Bundesjugendschreibens (bei uns Frühjahrsleistungsschreiben) an.

Wie bei den „Deutschen“ waren je eine Aufgabe zum Seriendruck und zur Layoutgestaltung zu bearbeiten, dazu für die ganz Flotten ein Bonusteil. Ein Briefvordruck wurde mitgeliefert, ebenso eine Datenbank in Excel. Dazu dann die üblichen DIN-Schreibungen bei Straßennamen, Datum, Briefvordruck. Etwas anspruchsvoller dann wieder die genauen Positionsangaben bei Grafiken und das Anlegen von Formatvorlagen im Bonusteil.

Ich empfand die Zeitverkürzung auf 15 Minuten und 5 Minuten Lesezeit vorab als nicht besonders glücklich. Immer bleiben „wir“ bei den Pflichtaufgaben hängen – zumindest die meisten. Ich denke, dass auch unsere 3 Teilnehmerinnen (und ich auch) gern mal weiter im Eingemachten kommen würden. Das werde ich auch der BJCKM und dem Stenografenbund mitteilen.

Schon seit einigen Jahren gibt es beim BJS eine Excel-Aufgabe, die ich mehrmals in Angriff genommen habe. Ist auch sehr spannend, dort ging es teilweise um die Einkaufslisten und Zusammensetzung für Cocktails, um Berliner-Rezepte für einen großen Personenkreis und Schulnotenauswertung. Diese sind alle öffentlich auf www.bjckm.de zu finden.

Anke Timme